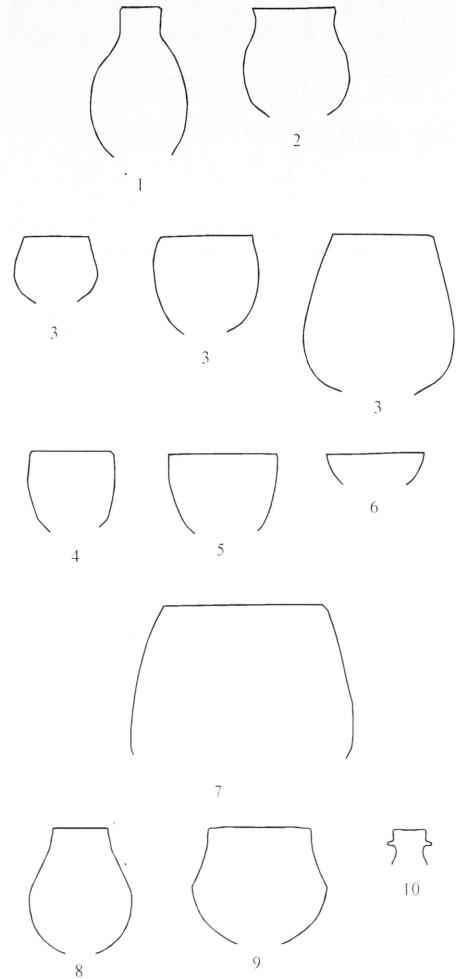


Anhang A

Keramikmerkmale

Gefäßformen

- 1 Flaschenartige Gefäße mit engem, hohem Hals; dazu gehören auch die Butten.
- 2 Kümpfe mit geschweiffter Wandung.
- 3 Kümpfe mit einziehendem Rand und größter Weite unterhalb des Randes, ihre Wandung bildet in regelmäßiger Krümmung $\frac{2}{3}$ oder $\frac{3}{4}$ einer Kugel.
- 4 Kümpfe, deren Wandung im oberen Teil mehr oder weniger gerade ist.
- 5 Kalottenförmige Kümpfe mit größtem Durchmesser am Rand. Die Höhe ist größer als der halbe Durchmesser.
- 6 Schalenförmige Gefäße mit größtem Durchmesser am Rand. Die Höhe ist kleiner oder gleich dem halben Raddurchmesser.
- 7 Vorratsgefäße besonderer Größe, als Form 1 und Form 2, Mündungsweite ca. 30 cm.
- 8 Sonderform: „birnenförmiges“ Gefäß der böhmischen SBK.
- 9 Sonderform: Gefäß mit Umbruch, ähnlich den „Bauchknickgefäßen“ der Hinkelstein-Kultur.
- 10 Sonderform: „Kragenflasche“.



Codierung der Gefäßformen der LBK (nach STEHLI 1973, 64) und des älteren SOB (NADLER & ZEEB 1994; RIEDHAMMER 1994).

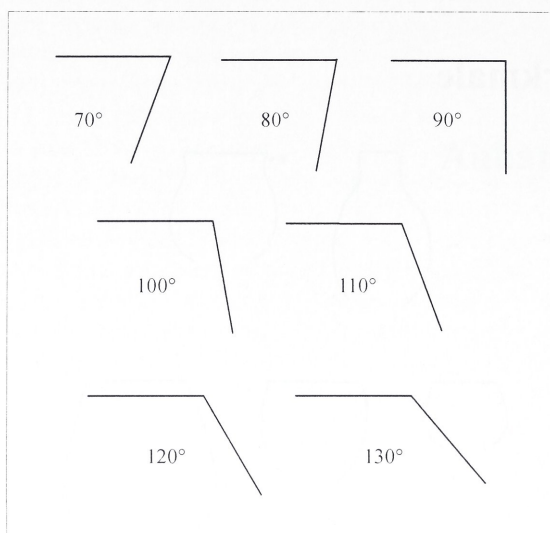
Randformen

- 1 rund
- 2 asymmetrisch spitz oder auch innen schräg abgestrichen
- 3 runde Lippenbildung nach außen
- 4 symmetrisch spitz
- 5 oben abgeflacht, verstrichen
- 6 abgeflacht, nach außen überragend
- 7 keulenförmig
- 8 nachträglich umgeformter Rand (z. B. durch Fingertupfen; nicht dargestellt)



Codierung der Randformen (nach STEHLI 1988 und RIEDHAMMER 1994).

Randneigungen



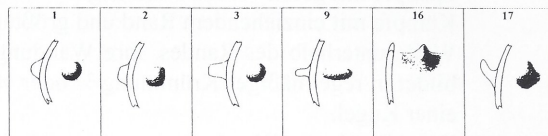
Randneigungen der Gefäße.

Plastische Handhaben (Knubben und Ösen)

Form der Knubbe

- Typ 0 unbestimmbar/abgeplatzt, aber sicher vorhanden.
 Typ 1 Runde Knubbe mit gerundetem oder leicht in eine Spitze ausgezogenem Ende.

- Typ 2 Zylinderförmige flache Knubbe, mit flach abgestrichenem Ende.
 Typ 3 Zylinderförmige hohe Knubbe, mit flach abgestrichenem oder rundem Ende.
 Typ 9 Horizontal-oval, unterschiedlich hoch.
 Typ 16 Auf den Gefäßrand applizierte oder aus diesem modellierte zipfelförmige Knubbe.
 Typ 17 Horizontale hörnchenförmige nach oben gezogene Knubbe mit gleichmäßig gerundetem Ende.



Codierung der Knubbentypen verzierter und unverzierter Keramik; (nach STEHLI 1971-81).

Position der Knubbe (nach STEHLI 1971-81)

- 1 am Rand oder direkt darunter (< 2mm).
 2 oberhalb des Umbruchs bzw. der halben Gefäßhöhe.
 3 auf halber Höhe des Gefäßes, im Bereich des Umbruchs.
 4 unterhalb des Umbruchs bzw. der halben Gefäßhöhe.
 9 nicht zu bestimmen.

Aufnahme der altneolithischen Verzierungen

Randverzierungen:

- RT-1** Eine Ritzlinie (Taf. 24: St. 6030 L 1229; Taf. 5: St. 2505 L 85).
RT-2 Zwei Ritzlinien, z.T. werden sie von einzeiligen oder paarigen senkrechten Stichreihen gekreuzt, die als Bestandteil einer Gliederungslinie i. S. eines Sekundärmotives gelten (Taf. 12: St. 5000 L 421).
RT-3 Drei Ritzlinien, kommt z.T. mit Stichkombination im Sinne eines Sekundärmotives vor (Taf. 13: St. 5086 L 1165).
RT-8 Eine Reihe größerer Einstiche über einer Ritzlinie (Taf. 13: St. 5086 L 1171).
RT-10 Eine Ritzlinie mit Notenköpfen, auch metopenartig unterbrochen, es können Gliederungslinien im Sinne von Sekundärmotiven ein- oder zweireihig durch dieses Motiv verlaufen (Taf. 25: St. 6030 L 1249).
RT-11 Kaum zu trennen von Randtyp 3 mit einzelnen senkrechten Stichreihen als Sekundärmotiv (Taf. 8: St. 4875 L 1007).
RT-13 Eine Reihe größerer Einstiche (Taf. 3: St. 2328 L 177).
RT-14 Zwei Reihen größerer Einstiche (Taf. 1: St. 593 L 4).
RT-15 Eine umlaufende Stichreihe aus senkrecht gesetzten Einzelstichen oder eine Reihe kleinerer Einstiche (Taf. 1: St. 134 L 120).
RT-16 Zwei Reihen kleiner Einstiche (Taf. 15: St. 5279 L 650).
RT-17 Drei umlaufende Stichreihen aus senkrecht gesetzten Einzelstichen (Taf. 12: St. 5000 L 419).
RT-19 Eine Reihe locker gesetzter, übereinander stehender Paare größerer Einstiche (Taf. 23: St. 6030 L 1216).
RT-20 Zwei Reihen kleiner Einstiche, die mit einem doppelzinkigen Gerät gesetzt sind

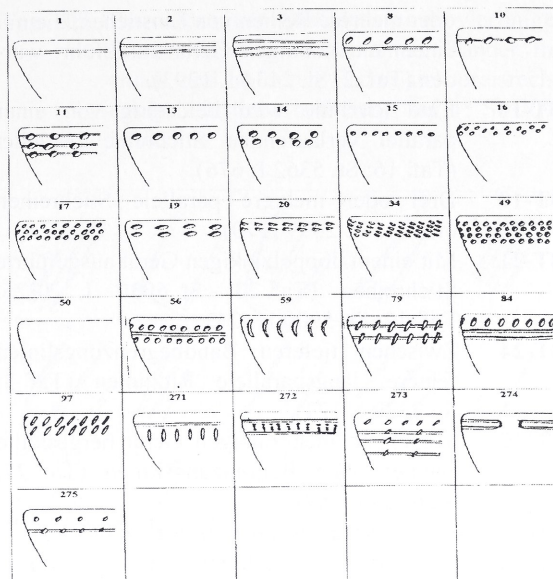
(Taf. 21: St. 5790 L 497).

- RT-34** Reihen kleinerer, schräg mit einem mehrzinkigen Gerät gesetzter Einstiche (Kammstich)¹¹⁸.
- RT-49** Vier umlaufende Stichreihen aus senkrecht gesetzten Einzelstichen.
- RT-50** Unverziert (Taf. 16: St. 5362 L 683).
- RT-56** Eine Ritzlinie wird beidseitig von einer Stichreihe begleitet (Taf. 26: St. 6090 L 870).
- RT-59** Eine Reihe von dichten, senkrechten Fingernageleindrücken oder metopenartig unterbrochene Stichreihe aus senkrechten Stichen (Taf. 16: St. 5362 L 466).
- RT-79** Zwei Ritzlinien, die dicht mit Einzelstichen besetzt sind (Taf. 22: St. 5920 L 580).
- RT-84** Zwei parallele Ritzlinien werden von einer darüberliegenden Reihe kurzer senkrechter Stiche begleitet, kann metopenartig unterbrochen sein und auch Gliederungslinien eines Sekundärmotivs enthalten (Taf. 27: St. 6324 L 970).
- RT-97** Zwei Reihen länglicher schmaler Einstiche.¹¹⁸
- RT-271** **Neu definiert:** Unter einer Ritzlinie eine Reihe senkrechter Einstiche (Taf. 12: St. 5000 L 364).
- RT-272** **Neu definiert:** Eine Reihe von senkrechten zwei- oder mehrzinkigen Kammstichen zwischen zwei Ritzlinien, kommt auch verdoppelt vor (Taf. 22: St. 5910 L 571).
- RT-273** **Neu definiert:** Unterhalb einer horizontalen Stichreihe verlaufen drei parallele Ritzlinien, die von senkrechten Stichreihen im Sinne eines Sekundärmotives durchzogen werden (Taf. 3: St. 2328 L 187).
- RT-274** **Neu definiert:** Wie Randtyp 2 mit metopenartiger Unterbrechung, die Enden der Ritzlinien werden durch kurze senkrechte Linien begrenzt (Taf. 21: St. 5757 L 772).
- RT-275** **Neu definiert:** Einzelstichreihe wird unten von einer stichbesetzten Ritzlinie begleitet (Taf. 13: St. 5986 L 1171).

Bauchverzierungen:

Bandverlauf:

- 1 geradlinig
2 curvilinear
9 nicht zu definieren



Codierung der Randtypen der LBK (nach Stehli 1971-1981).

Bandtypen:

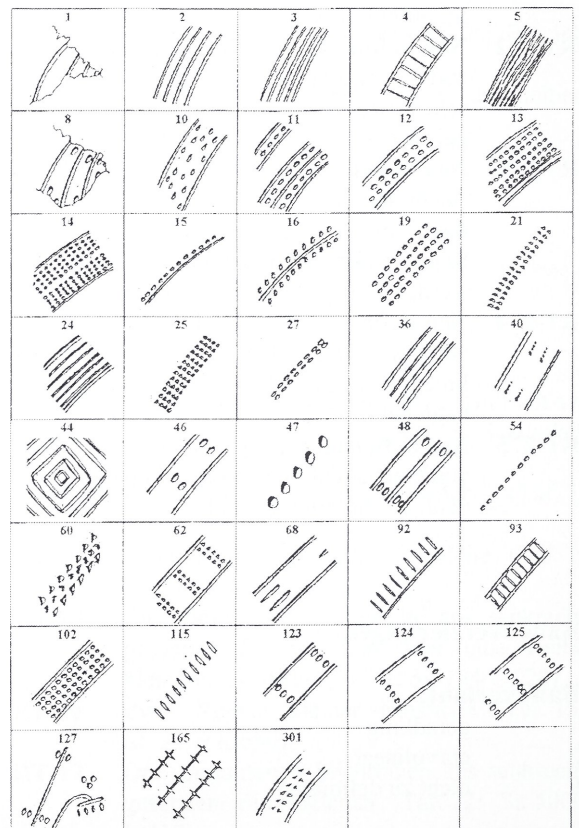
- BT-1** Zwei oder mehrere parallele Ritzlinien, die relativ weit voneinander gezogen sind (hier als Definition: Abstand > 0,9 cm) (Taf. 5: St. 2505 L 245).
- BT-2** Zwei oder mehrere parallele Ritzlinien, die näher beieinander stehen als bei BT-1 (Taf. 9: St. 4857 L 1121).
- BT-3** Vier oder mehr eng beieinander gezogene Ritzlinien (Taf. 8: St. 4857 L 1007).
- BT-4** Leiterband (Taf. 23: St. 5949 L 729).
- BT-5** Zwischen den Bandbegrenzungslinien feine unregelmäßige Längsschraffur.¹¹⁸
- BT-8** Wie Bandtyp 1, nur mit Einstichen in den einzelnen Bandfragmenten. Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von solchen Linienmotiven zu unterscheiden, die von sekundären Stichreihen durchzogen werden (Taf. 14: St. 5986 L 1205).
- BT-10** Bandfüllung aus unregelmäßiger, lockerer Punktfüllung (Taf. 3: St. 2329 L 139).
- BT-11** Je eine Stichreihe zwischen zwei oder mehreren oft engen parallelen Ritzlinien (Taf. 3: St. 2329 L 140).
- BT-12** Zwei längsparallele Stichreihen zwischen zwei oder mehreren parallelen Ritzlinien (Taf. 27: St. 6324 L 972).
- BT-13** Drei oder mehrere Stichreihen zwischen zwei oder mehreren parallelen Ritzlinien, die Reihen können auch querparallel verlaufen (Taf. 10: St. 4857 L 1127).
- BT-14** Zwischen den Bandbegrenzungslinien eine

¹¹⁸ Aus technischen Gründen konnte bei einigen Typen keine Zeichnung erfolgen.

oder mehrere Reihen von Einstichen, die mit einem mehrzinkigen Gerät ausgeführt wurden (Taf. 2: St. 2134 L 1293).

- BT-16** Eine Ritzlinie wird beidseitig von einer parallel verlaufenden Stichreihe begleitet (Taf. 16: St. 5362 L 676).
- BT-19** Drei oder mehrere parallele Stichreihen (Taf. 4: St. 2499 L 70).
- BT-21** Mit einem doppelzinkigen Gerät ausgeführte Stichreihen (Taf. 23: St. 6030 L 1225, Taf. 12: St. 5000 L 421).
- BT-24** Zwischen tieferen Bandbegrenzungslinien feinere, längsparallele Ritzlinien (Taf. 3: St. 2329 L 124).
- BT-25** Mit einem mehrzinkigen Gerät hergestellte Bänder ohne Begrenzungslinien (Taf. 27: St. 6324 L 987).
- BT-27** Paarweise angeordnete Einzelstichreihen ¹¹⁸.
- BT-36** Mit einem mehrzinkigen Gerät ausgeführte parallele Linien ¹¹⁸.
- BT-40** Mit einem mehrzinkigen Gerät ausgeführte Stichreihen in metopenartiger Anordnung zwischenzwei Ritzlinien querverlaufend (Taf. 6: St. 3187 L 302).
- BT-44** Die gesamte Oberfläche ist mit Ritzlinien bedeckt, die konzentrische Rauten und Dreiecke bilden (Taf. 26: St. 6244 L 937).
- BT-46** Zwei parallele Ritzlinien die weit voneinander stehen und in größeren Abständen zwei kleine Einstiche nebeneinander aufweisen (vormals BT-8). Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von solchen Motiven zu unterscheiden, die von sekundären Stichreihen durchzogen werden (Taf. 21: St. 5767 L 499).
- BT-47** Eine Reihe großer Einstiche (Taf. 1: St. 2134 L 120).
- BT-48** Weit auseinander liegende Einzelstiche und Stichpaare in einem aus drei Ritzlinien bestehenden Band. Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von solchen Motiven zu unterscheiden, die von sekundären Stichreihen durchzogen werden (Taf. 22: St. 5910 L 585).
- BT-54** Eine Reihe kleiner Einstiche (Taf. 25: St. 6070 L 847; Taf. 22: St. 5910 L 577).
- BT-60** Mit einem dreizinkigen Gerät ausgeführte Stichreihen in Tremolieretechnik (Taf. 16: St. 5405 L 1335).
- BT-62** Zwischen den Bandbegrenzungslinien quer gesetzte doppelte Stichreihen (Taf. 26: St. 6100 L 918).
- BT-68** Zwei parallele Ritzlinien, die weit voneinander stehen und zwei parallele Striche als Füllung haben (vormals BT-8). Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von Motiven mit sekundären Stichreihen zu unterscheiden. ¹¹⁸

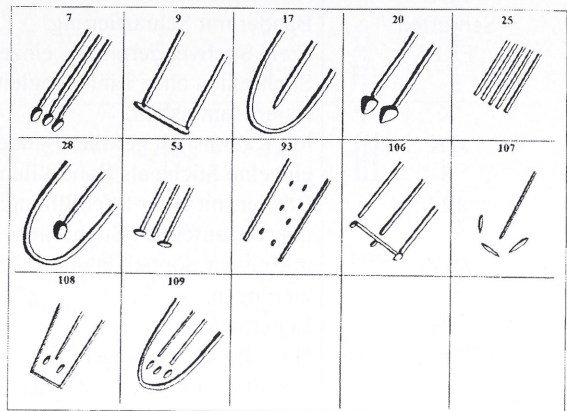
- BT-92** Eine Ritzlinie, auf der Querstriche angebracht sind (Taf. 27: St. 6324 L 966).
- BT-93** Zwei parallele Ritzlinien, die durch querstehende Ritzlinien leiterartig miteinander verbunden sind (Taf. 23: St. 5970 L 709 u. St. 5977 L 710).
- BT-102** Bandfüllung aus querstehenden Stichen, die mit einem mehrzinkigen Gerät ausgeführt wurden (Taf. 24: St. 6030 L 1218).
- BT-123** Zwei oder mehrere parallele Ritzlinien, die in größeren Abständen mit querstehenden Stichreihen aus drei Einzelstichen gefüllt sind. Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von solchen Motiven zu unterscheiden, die von sekundären Stichreihen durchzogen werden (Taf. 22: St. 5910 L 593).
- BT-124** Zwei oder mehr parallele Ritzlinien, die in größeren Abständen mit querstehenden Stichreihen gefüllt sind, die aus vier Einzelstichen bestehen. Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von solchen Motiven zu unterscheiden, die von sekundären Stichreihen durchzogen werden (Taf. 6: St. 3156 L 297).



Codierung der Bandtypen der LBK (nach Stehli 1971-1981).

- BT-125** Zwei oder mehr parallele Ritzlinien, die in größeren Abständen mit querstehenden Stichreihen gefüllt sind, die aus fünf oder mehr Einzelstichen bestehen. Dieser Typ ist in Niederbayern nicht immer deutlich von solchen Motiven zu unterscheiden, die von sekundären Stichreihen durchzogen werden (Taf. 23: St. 5949 L 797).
- BT-127** Ritzlinien, entweder als Winkelband oder ohne klares Motiv, daneben oder am Ende Stichreihen, -gruppen oder „Bürsten“ (Taf. 5: St. 2505 L 250).
- BT-165** mehrere parallele Ritzlinien, die in dichter Folge mit senkrechten Einstichen besetzt sind (Typ Šarka) (Taf. 10: St. 4857 L 1138).
- BT-301** Zwischen zwei parallele Ritzlinien befindet sich eine dichte Folge von Einstichen, die mit einem doppelzinkigen Gerät ausgeführt wurden (Taf. 22: St. 5910 L 571, Taf. 28: St. 6470 L 1321).

Typ-109 Bogenförmiger Abschluss eines vierlinigen Bandes, dessen beiden innere Bänder frei enden und an deren Enden sich drei rechteckige Einstiche befinden (Taf. 1: St. 2090 L 105).



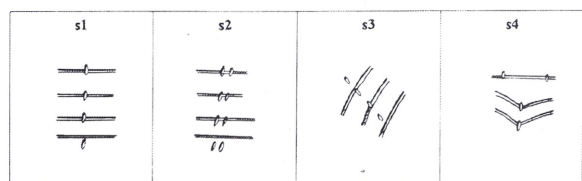
Codierung der Bandabschlüsse der Linearbandkeramik (nach STEHLI 1971-1981).

Bandabschlüsse:

- Typ-9** Eine Querlinie liegt an den Enden der Bandbegrenzungslinien (Taf. 16: St. 5362 L 683; Taf. 13: St. 5086 L 1166).
- Typ-17** Bogenförmiger Abschluss eines dreilinenigen Bandes mit verkürzter Mittellinie.¹¹⁸
- Typ-20** Größere Einstiche an den Enden einer jeden Linie eines Linienbandes (Taf. 4: St. 2336 L 206).
- Typ-25** Offenes Ende eines mehrlinigen, hier dreilinenigen Bandes (Taf. 16: St. 5362 L 676).
- Typ-28** Bogenförmiger Abschluss eines dreilinenigen Bandes mit verkürzter Mittellinie an deren Ende sich ein Einstich befindet (Taf. 6: St. 3128 L 290).
- Typ-53** Abschluss eines dreilinenigen Bandes durch Einstiche, wobei die Mittellinie ausgespart bleibt (hier mit zweizinkigem Kammstich) (Taf. 19: St. 5461 L 1303).
- Typ-93** Offenes Ende eines Bandes mit Stichfüllung (Taf. 4: St. 2578 L 260).
- Typ-106** Drei parallele Linien enden mit einem Einstich und werden von einer Querlinie begrenzt (Taf. 14: St. 5086 L 1180).
- Typ-107** Ein Linienende (eventuell das mittlere eines dreilinenigen Bandes) wird von einem Querstich beendet und von zwei kurzen, parallelen Querstrichen flankiert (Taf. 13: St. 5000 L 601).
- Typ-108** Ein dreilinesiges Band, dessen Mittellinie offen endet und von je einem Einstich beidseitig flankiert wird, die beiden äußeren Linien werden am Ende von einer kurzen Querlinie abgeschlossen (Taf. 3: St. 2328 L 186).

Sekundärmotive/Gliederungsreihen:

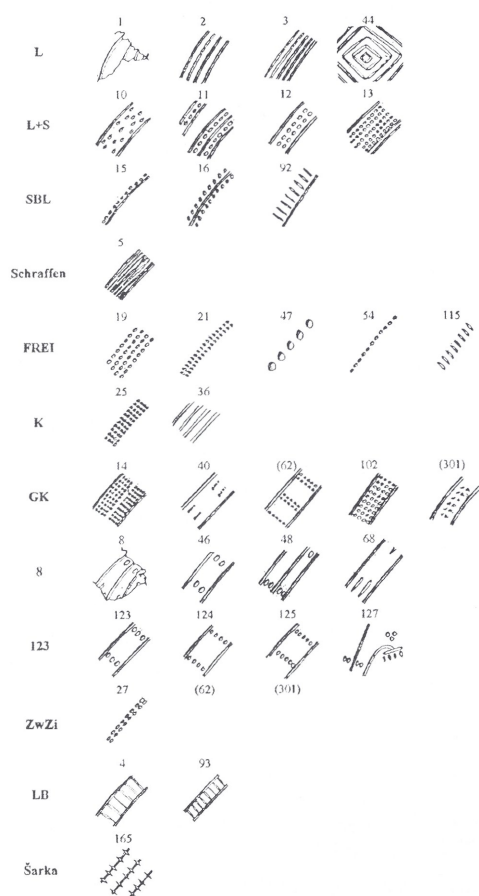
- s1** Eine längere einfache meist vertikale Reihe aus einzelnen Stichen (Taf. 22197 L 46; Taf. 3: St. 2328 L 187).
- s2** Eine längere zweifache meist vertikale Reihe aus paarweisen Stichen, auch doppelzinkig ausgeführt (Taf. 2: St. 2197 L 42; Taf. 3: St. 2304 L 240; Taf. 5: St. 2660 L 98 u. L 271; Taf. 14: St. 5180 L 611 doppelzinkig).
- s3** Eine kurze Reihe einfacher Stiche, die meist horizontal oder diagonal durch das Bandmotiv aber auch im Inneren des Bogenmotiv verläuft (Taf. 2: St. 2144 L 37; Taf. 10: St. 4857 L 1125 innen und L 1128).
- s4** Einzelne Stiche auf dem Bogenscheitel oder im Winkeltal, die auch zu einem Zwickelmotiv gehören können (Taf. 2: St. 2134 L 1294).



Codierung der Gliederungslinien als Sekundärmotive.

Motivgruppen der linearbandkeramischen Bandtypen:

| Motivgruppe | Beschreibung | Bandtypen |
|-------------|--|------------------------------------|
| L | reine Linienverzierung. | Bandtyp 1, 2, 3 und 44 |
| L+S | mit einer dichten Stichfüllung versehene Bänder | Bandtyp 10, 11, 12, 13, 43, 62 |
| SBL | stichbegleitende Ritzlinien. | Bandtyp 15, 16 und 92 |
| Schraffen | Bänder mit Schraffierung. | Bandtyp 5 |
| FREI | Freie Stichverzierungen, einzeln gestochene Stichreihen ohne Linienbegleitung. | Bandtyp 47, 19, 20, 21, 54 und 115 |
| K | freier Kammstich. | Bandtyp 25 |
| GK | mit Kammstich gefüllte Bänder. | Bandtyp 14, 40 und 102 |
| 8 | einzelne Stiche als Bandfüllung. | Bandtyp 8, 46, 48 und 68 |
| 123 | Bänder mit einer Stichfüllung, die aus einzelnen querverlaufenden Stichreihen besteht. | Bandtyp 123, 124, 125 und 127 |
| ZwZi | mit einem doppelzinkigen Gerät gestochene Verzierungen. | Bandtyp 21, 62 und 301 |
| LB | Leiterband | Bandtyp 93 und 4 |
| Šarka | ähnliche Verzierungen, d. h. Linien mit aufgesetzten Stichen in relativ dichter Folge. | Bandtyp 165 |



Zusammengefasste Motivgruppen der Bandtypen.

Zwickelmotive:

- Typ-1** Eine kurze horizontale Ritzlinie. ¹¹⁸
- Typ-2** Zwei horizontale Ritzlinien gleicher Länge (Taf. 15: St. 5279 L 622).
- Typ-5** Zwei parallele, waagerechte kurze Ritzlinien, die vermutlich an beiden Enden mit ein bis zwei Stichen besetzt sind („Knebelmotiv“, als unvollständiges Motiv 503); (hier senkrecht: Taf. 27: St. 6324 L 966).
- Typ-13** Eine längere vertikale Reihe aus mindestens vier größeren Einstichen (hier wurde Motiv 132 hinzugezählt Taf. 21: St. 5794 L 511).
- Typ-11** Ein einzelner Stich, verschiedene Stichformen sind möglich (Taf. 21: St. 5757 L 722).
- Typ-12** Zwei größere Einstiche nebeneinander.
- Typ-16** Zwei vertikale Stichpaare (Taf. 26: St. 6100 L 917).
- Typ-22** Eine vertikale Reihe aus größeren Einstichen (Taf. 12: St. 5000 L 364).
- Typ-24** Zwei vertikale oder auch horizontale Reihen von Einzelstichen (hier doppelzinkig: Taf. 21: St. 5768 L 512).
- Typ-25** Eine vertikale Reihe aus Einstichen. ¹¹⁸
- Typ-30** Eine waagerechte Reihe zweizinkiger Kammstiche (Taf. 2: St. 2197 L 44).
- Typ-32** Eine längere horizontale Stichreihe (Taf. 6: St. 3187 L 302).
- Typ-49** Eine senkrechte Ritzlinie wird beidseitig von je einem Einstich flankiert in Harting-Nord werden verschiedene Stichbegleitungen einer vertikalen Ritzlinie darunter zusammengefasst (Taf. 3: St. 2328 L 187).

Typ-62 Drei und mehr, meist waagrecht gesetzte

Einzelstiche in eine horizontale Reihe geordnet.¹¹⁸

Typ-66 Zwei oder drei frei endende vertikale Ritzlinien (als unvollständiges Motiv 654) (Taf. 4: St. 2505 L 76).

Typ-70 Zwei Einzelstiche übereinander (Taf. 25: St. 6030 L 1266).

Typ-81 Ein V-förmiger Winkel aus einfachen Ritzlinien, kommt auch gespiegelt oder in Verbindung mit dem Randmotiv vor (auch als unvollständiges Motiv 587 definiert) (Taf. 1: St. 160 L 1; Taf. 15: St. 5270 L 438).

Typ-104 Der geritzte Winkel besitzt an einem oder mehreren Linienenden einen Stich (Taf. 4: St. 2335 L 221).

Typ-125 Eine horizontale Reihe aus fünf Einzelstichen (Taf. 22: St. 5910 L 572).

Typ-151 Mindestens eine vertikale Ritzlinie endet mit einem Einstich, auch als Fragment eines oder mehrerer vertikaler Knebelmotive möglich (vgl. unvollständiges Motiv 647; Taf. 27: St. 6324 L 966).

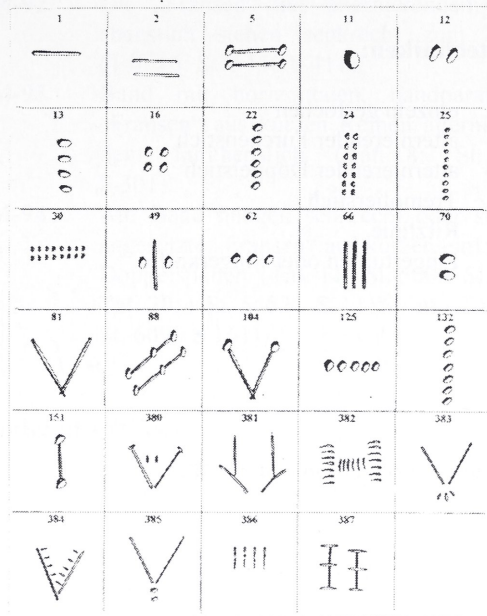
Typ-380 Der geritzte V-förmige Winkel besitzt einen oder mehrere Stiche im Winkelinneren, an den Linienenden und/oder auf den Linien, er kann mit dem Randmotiv verbunden sein oder vom Bauchmotiv aus gespiegelt vorkommen (hier werden singuläre stichgefüllte Winkel in den Zwickeln zusammengefasst) (Taf. 12: St. 5000 L 377; Taf. 3: St. 2328 L 176 gespiegelt).

Typ-381 Von den Seiten des BM geht je eine vertikale Ritzlinie aus, die von einem Stich abgeschlossen sein kann und in das Randmotiv mündet (Taf. 14: St. 5086 L 1172).

Typ-382 H-förmig angeordnete Reihen aus mehreren parallel gestaffelten, eng stehenden Fingernageleindrücken (Taf. 21: St. 5746 L 753).

Typ-383 Der V-förmige, geritzte Winkel besitzt unterhalb der Spitze drei oben gebündelte vertikale Einstiche (Variation des Motivs 380) (Taf. 25: St. 6040 L 838).

Typ-384 Der V-förmige, geritzte Winkel wird an den Innenseiten der Linien von einer Stichreihe begleitet und kann mit dem Randmotiv verbunden sein (Taf. 13: St. 5000 L 427).



Codierung der Zwickelmotive der LBK (nach STEHLI 1971-1981).

Typ-385 Eine oder zwei parallele horizontale Reihen aus mehreren vertikal gestaffelten Fingernageleindrücken (Taf. 13: St. 5086 L 1167).

Typ-386 Vier vertikale Kammstiche in einer horizontalen Reihe (Taf. 11: St. 5000 L 363).

Typ-387 Mit einem doppelzinkigen Gerät horizontal gestochene vertikale Stichreihe unterschiedlicher Länge, verläuft zumeist durch das Winkeltal eines rektolinen Winkelbandes (Taf. 19: St. 5461 L 1303).

Typ-388 Zwei parallele vertikale kurze Ritzlinien, an deren Enden und in der Mitte je mindestens eine kurze Ritzlinie angebracht ist (Taf. 15: St. 5279 L 624).

Aufnahme der mittelneolithischen Verzierungen

Stichtechniken:

- 1 einzeln gestochen
- 2 alternierender Furchenstich
- 3 alternierender Doppelstich
- 4 Tremolierstich
- 5 Ritzlinie
- 6 Fingertupfen oder Fingerkniffe



Codierung der Stichtechnik des SOB.

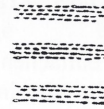
Stichformen: (ohne Abbildung)

- 1 spitzovale Einstiche (häufigste Form)
- 2 rundoval
- 3 fast eine Linie
- 4 viereckig
- 5 dreieckig
- 6 halbmondförmig
- 7 Ritzlinie
- 8 alternierende Dreiecke
- 9 Sichelförmiger Stich (oder ähnlich Geißfuß am breiten Ende gespalten)
- 10 plastische Fingertupfen:
- 11 Fingertupfen
- 12 Fingerkniffe

Motivgestaltung:

- Motiv-0** Kein Motiv bestimmbar.
- Motiv-1** Eine oder mehrere parallele horizontale rektolineare Reihen (Taf. 19: St. 5461 S 336; Taf. 18: St. 5461 S 251).
- Motiv-2** Eine oder mehrere parallele vertikale rektolineare Reihen (Taf. 20: St. 5424 S 124).
- Motiv-3** Eine oder mehrere parallele diagonale rektolineare Reihen (Taf. 14: St. 5053 S 96).
- Motiv-10** Rektolineares klassisches Winkelband (Taf. 8: St. 4795 S 188; Taf. 26: St. 6090 S 161).
- Motiv-15** Curvilineares Motiv (Taf. 17: St. 5461 S 240; Taf. 2: St. 2246 S 23).
- Motiv-20** Eine oder mehrere parallele diagonal kreuzende rektolineare Reihen (Taf. 4: St. 2331 S 28).

Motiv 1



Motiv 2



Motiv 3



Motiv 10



Motiv 15



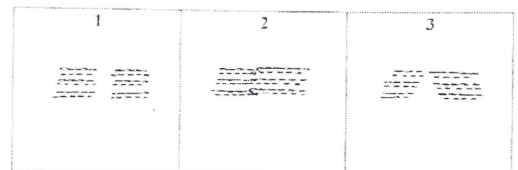
Motiv 20



Codierung der Gestaltung der Motive des SOB.

Metopenformen:

- Metope-1** Einfache Bandunterbrechung (Taf. 2: St. 2246 S 23; Taf. 8: St. 4795 S 188).
- Metope-2** Bandanfang und -ende gehen versetzt ineinander über (Taf. 18: St. 5461 S 257).
- Metope-3** Die Unterbrechung im Band besitzt die Form eines stehenden Dreieckes (Taf. 19: St. 5461 S 322; Taf. 18: St. 5461 S 304).



Codierung der Metopenformen des SOB.

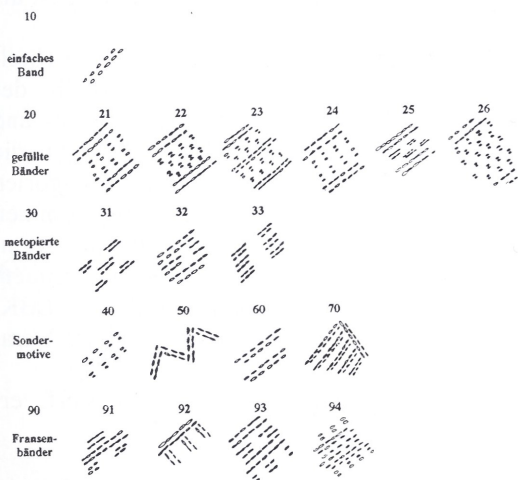
Bandmotive:

- BM-0** Nicht rekonstruierbar.
- BM-10** Einfache parallele Stichreihen (Taf. 9: St. 4795 S 299).
- BM-20** **Gefülltes Band: Der Zwischenraum zwischen ein- oder mehrfachen parallelen Reihen ist mit unterschiedlichen Stichen gefüllt.**
- BM-21** Mit einer alternierenden Reihen von Doppelstichen gefüllt (Taf. 1: St. 1275 S 6; Taf. 19: St. 5461 S 335).
- BM-22** Mit zwei oder drei Reihen alternierendem Doppelstich gefüllt (Taf. 8: St. 4795 S 190, Taf. 9: St. 4795 S 229).
- BM-23** Motiv 21 verdoppelt (Taf. 1: St. 1866).

- S 11; Taf. 17: St. 5461 S 236).
- BM-24** Mit mehreren parallelen Doppelstichreihen gefüllt (Taf. 7: St. 4469 S 449).
- BM-25** Mit zwei alternierenden Reihen aus alternierendem Furchenstich gefüllt (Taf. 7: St. 4467 S 76).
- BM-26** Mit sechs Reihen aus alternierendem Furchenstich gefüllt (Taf. 8: St. 4795 S 190).
- BM-30** **Metopiertes Band.**
- BM-31** Drei Zeilen alternierender Furchenstich sind abwechselnd unterbrochen (Taf. 20: St. 5462 S 147; Taf. 8: St. 4795 S 193).
- BM-32** Kombination aus Motiv 10 und 30 (Taf. 1: St. 1700 S 10).
- BM-33** Metopiertes Band, im Randband extra codiert (Taf. 18: St. 5461 S 299).

Sondermotive:

- BM-40** Alternierende Doppelstichreihen (Taf. 26: St. 6090 S 161; Taf. 7: St. 4469 S 449).
- BM-50** Kurze Furchenstichreihen in kurzer Zickzacklinie (nur als Innenverzierung, Taf. 17: St. 5461 S 235).
- BM-60** Wie BM-10, aber mit größeren Abständen zwischen den Zeilen (Taf. 19: St. 5461 S 332; Taf. 8: St. 4795 S 188).
- BM-70** Parallele Stichreihen bilden ein Dreieck oder eine Raute (Taf. 8: St. 4795 S 211, Taf. 17: St. 5461 S 237).



Codierung der Bandmotive des SOB.

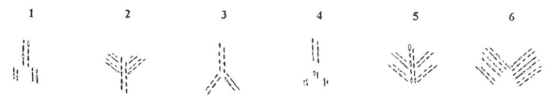
- BM-90** **Band mit ein- oder beidseitig angebrachten Fransen, die aus Stichgruppen bestehen.**
- BM-91** Ober- und unterhalb des Bandes sitzen abwechselnd zweizeilige kurze Furchen-

stichgruppen parallel zum Band (Taf. 14: St. 5027 S 89).

- BM-92** Die „Fransen“ aus alternierendem Furchenstich stehen senkrecht zum Band (Taf. 16: St. 5456 S 411).
- BM-93** Band mit horizontalen, bandparallelen „Fransen“ aus kurzen Reihen alternierendem Furchenstich (Taf. 18: St. 5461 S 301).
- BM-94** Am Band hängen senkrecht oder schräg angesetzte „Fransen“ aus kurzen einfachen Doppelstichen (Taf. 11: St. 5000 SD 82; Taf. 20: St. 5462 S 116 u. Taf. 26: St. 6090 S 161).

Winkelabschlüsse:

- Typ-1** Beidseitig des Trennbandes eine senkrechte kurze Reihe alternierender Doppelstiche (Taf. 6: St. 3238 S 54).
- Typ-2** Frei endendes Trennbandes oder auch über die Spitze des Winkeltales hinaus reichend (Taf. 8: St. 4795 S 206).
- Typ-3** Beidseitig des Trennbandes zwei winklig angesetzte kurze Reihen alternierender Doppelstiche (Taf. 17: St. 5461 S 241).
- Typ-4** Eine Gruppe aus drei kurzen alternierenden Furchenstichreihen, die sich am unteren Ende des Trennbandes oder des Winkeltales zu einem stehenden Dreieck gruppieren (Taf. 18: St. 5461 S 308).
- Typ-5** Das Trennband endet frei mit der Spitze des Winkeltales (Taf. 17: St. 5461 S 232).
- Typ-6** Das Winkeltal besitzt eine Motivlücke in Form eines stehenden Dreiecks (Taf.: 19: St. 5461 S 322).

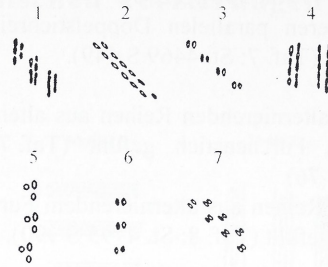


Codierung von Winkelabschluss und Abschluss des Trennmotivs im SOB.

Nebenmotive:

- NM-1** Eine diagonale Reihe aus kurzen senkrechten Furchenstichgruppen (Taf. 20: St. 5462 S 150; Taf. 18: St. 5461 S 309).
- NM-2** Eine diagonale Reihe aus alternierendem Furchenstich (auch gespiegelt als Dreieck: Taf. 19: St. 5461 S 322)

- NM-3** Eine diagonale Reihe aus senkrecht gesetzten Doppelstichen (Taf. 5: St. 2988 S 48).
- NM-4** Zwei kurze vertikale Reihen aus alternierenden Furchenstichen (Taf. 18: St. 5461 S 288).
- NM-5** Mit einem doppelzinkigen Gerät alternierende ausgeführte lockere Stichreihe, erscheint als drei Einstiche (Taf. 8: St. 4795 S 206)
- NN-6** Eine senkrechte Reihe einfacher Doppelstiche (Taf. 17: St. 5461 S 245)
- NM-7** Zwei Reihen schräg gesetzter alternierende Doppelstiche (Taf. 18: St. 5461 S 283).



Codierung der Nebenmotive des SOB.

Anhang B

Keramik Katalog

Einführung

Auf den folgenden Tafeln ist eine Auswahl der alt- und mittelneolithischen Keramik aus Harting-Nord abgebildet.

Es sollte ein repräsentativer Querschnitt des Verzierungsspektrums dargestellt werden, bei dem möglichst jeder Verzierungstyp einmal abgebildet ist. Dabei besteht durchaus der Anspruch auf Vollständigkeit. Unverzierte Gefäße werden bis auf solche mit Handhaben nicht dargestellt, da ihre Formen geläufig und die Erhaltung in Harting-Nord weniger gut ist, als dass verlässliche Rekonstruktionen möglich gewesen wären.

Alle Zeichnungen sind im Maßstab 1:2 wiedergegeben, Abweichungen als solche kenntlich gemacht. Ist die Orientierung einer Scherbe durch Randerhaltung gesichert, so ist die obere Profilinie durchgezogen dargestellt. In Fällen nicht gesicherter Orientierung hingegen wird diese durch

eine unterbrochene Linie angezeigt. Soweit möglich ist die rekonstruierte Gefäßform in Umrissen wiedergegeben. Das Gefäßprofil ist rechts der Scherbenansicht platziert, Innenverzierung ist als solche gekennzeichnet.

Die Tafeln sind nach Befundzugehörigkeit (Stellennummer) zusammengestellt. Unterhalb der Scherbe befindet sich die jeweilige Stellen- und Individualnummer (z.B.: St. 5461 S 335). Da die Keramik aus Harting-Nord in drei Kategorien (LBK, SOB, unverzierte Ware) aufgenommen wurde, existieren drei unterschiedliche Nummernlisten. Um diese voneinander zu trennen, wurde den Individualnummern ein „L“ für LBK, ein „S“ für SOB oder „uk“ für unverzierte Keramik vorangestellt.

Sämtliche Zeichnungen wurden von Verf. erstellt.